

Skifahrt 2025 — Fahrtbericht

Es ist Sonntag, der 02.02.2025, 2:00 Uhr. Die Wecker bei den Schülerinnen und Schülern der Klassen 8 bis 10 klingeln. Letzte Kleinigkeiten füllen die Koffer und dann geht es los. Um 3:00 Uhr starten 46 Schülerinnen und Schüler und 4 Lehrkräfte voller Vorfreude ihre Reise nach Ramingstein, Österreich. Es ist eine aufregende aber zugleich auch angenehme Fahrt, die sich mit reichlichen Pausen über fast 16 Stunden zieht. Ankunft am Gasthof Durigon ist gegen 19:00 Uhr und nachdem alle ihre Zimmer beziehen und sich schon ein wenig einrichten können, wird zum Abendessen gerufen. Die Nachtruhe um 22:00 Uhr spielt am ersten Abend nur für die wenigsten eine Rolle, da viele nach der langen Fahrt eine Müte Schlaf vertragen können und das Bett gerne aufsuchen.

Am nächsten Morgen gibt es ein reichhaltiges Frühstück bei dem auch Lunchpakete für die Piste gepackt werden. Voller Energie und guter Laune machen sich alle auf den Weg zum Katschberg (liebevoll „Katschi“ genannt), welcher für die gesamte Woche unser Skigebiet sein wird. Angekommen am Verleih werden Schuhe anprobiert, Skier getestet und Stöcke gemessen. Anschließend wird die Gruppe geteilt:

Die Anfänger um Frau Francou und Herrn Fiedler bleiben an der Talstation und machen sich erst einmal mit dem Material und den ersten Zügen des Skisports vertraut. Einfache Übungen machen allen Spaß und führen schon zu kleinen Erfolgen.

Die Fortgeschrittenen und Profis um Frau Lafrentz und Herrn Haake machen sich gleich mit der Gondel auf den Weg nach oben. Sie verfolgen den Plan, sich langsam und entspannt aufzuwärmen, fahren jedoch aufgrund eines Missverständnisses zuerst eine schwarze Piste. Bewusst wird das vielen Fortgeschrittenen (Gott-sei-Dank) erst später und so hält sich der Schock in Grenzen und es kann fleißig geübt werden.

Später trennen sich die Wege der Fortgeschrittenen und der Profis, denn letztere haben schon jede Menge Erfahrung und können sich deshalb auch auf das wunderschönere Panorama der Alpen einlassen.

Zur Mittagspause kommen alle Gruppen an der Talstation zusammen, genießen die Lunchpakete und können sich über erste Erfahrungen austauschen. Nach kurzem Verschnaufen geht es auch schon weiter bis dann um 16:00 Uhr der Bus zurück zum Gasthof vorfährt. Nach einer ersten Ruhephase, gibt es für die von Erschöpfung dominierten Skibegeisterte ein köstliches Abendessen und einen unterhaltsamen Spielabend. Später ziehen sich alle in ihre Zimmer zurück und sammeln wichtige Schlafstunden.

Der nächste Tag ist vom Lernen geprägt. Die Anfänger können schon echte Skierfahrung auf einer Übungspiste sammeln. Durch hilfreiche Tipps und Tricks der Lehrkräfte verbessern sie sich schnell und fühlen sich bereit am Ende des Tages eine Talabfahrt zu wagen. Dem Schreck der versehentlich gewählten roten Piste zur Mittagsstunde entgegenwirkend scheint die blaue Familienabfahrt perfekt geeignet zu sein für einen positiven Abschluss eines ereignisreichen Tages.

Auch für die Fortgeschrittenen ist der Tag ein lehrreicher. Sie begeben sich auf steile Pisten, üben variationsreich und fahren immer wieder hinab ins Tal. Auch sie haben natürlich noch viel zu lernen und freuen sich, ihre Fahrweise zu optimieren. Sie wachsen als Gruppe zusammen und eilen gar den Anfängern zu Hilfe, wenn sich die Gruppen auf den Hängen begegnen.

Für die Profis geht es von ganz oben bis nach ganz unten. Sie fahren verschiedenste Pisten, begleitet von unterschiedlichen Übungen – sie carven, sie drehen sich um die eigene Achse, sie erkunden neue Pisten und sie retten Anfänger auf der roten Piste.

Viel Spaß ist natürlich bei allen Gruppen dabei und jeder ist über seinen individuellen Fortschritt überrascht. Zur Mittagspause trifft man sich nun schon nicht mehr im Tal, sondern auf der Alm und so wird das Lunchpaket auch gerne mal gegen ein riesiges Schnitzel oder Kaiserschmarrn getauscht und das Panorama gemeinsam genossen.

Abseits der Piste herrscht ein harmonisches Klima zwischen allen. Kontakte werden klassenübergreifend geknüpft und bei besonderen Aktivitäten wie einer Nachtwanderung durch den Ort entstehen tolle Erinnerungen. Weitere Ausflüge, die definitiv einer Erwähnung würdig sind, sind beispielsweise das Rodeln auf dem Fanningberg, welches am Mittwochnachmittag stattfindet. Bei rasanten Geschwindigkeiten auf dünnen Kufen haben alle den Ehrgeiz an der Spitze mitzukämpfen und den Titel des „KKS Rodel-Champions“ zu gewinnen. Mindestens genauso amüsant ist das Nacht-Skifahren am Donnerstagabend. In völliger Dunkelheit, auf einer mit Flutlicht beleuchteten Piste zu fahren, ist ein tolles Gefühl und hat allen Spaß gemacht. Entsprechend schwer fällt auch das Packen der Koffer und Taschen für die Rückreise. Keiner kann begreifen, dass diese aufregende und schöne Woche schon ihr Ende nimmt und die Skifahrt in die letzte Runde geht.

Am Freitag ist dann freies Fahren ohne Übungen und direkte Betreuung der Lehrer möglich. In selbstgewählten Gruppen, gemischt aus Erfahrenen und Unerfahrenen, dürfen wir verschiedene freigegebene Pisten nach Belieben oft fahren und einander den „finalen Schliff“ geben.

Eine abschließende gemeinsame Abfahrt ins Tal zeigt, dass auch die Anfänger bei höherem Tempo die Kontrolle behalten und steile Hänge bewältigen können. Auf der Piste ergänzen sich alle und jeder wächst noch ein letztes Mal über sich hinaus.

Die Woche hat uns allen sehr viel Spaß gemacht und wir konnten viel lernen. Auch der Zusammenhalt untereinander hat besonders beeindruckt.

Ein besonderer Dank gilt natürlich unseren Lehrerinnen und Lehrern: Frau Francou, Frau Lafrentz, Herr Fiedler und Herr Haake. Durch Sie ist diese Woche zu dem geworden, was sie schlussendlich war — Ein tolles Erlebnis für alle Beteiligten und eine Woche voller einzigartiger Erinnerungen.

Auch unser tapferer Busfahrer Olli verdient eine Erwähnung. Er hat uns stets sicher durch die Region gebracht und uns mit guter Musik sowie seinen lustigen Durchsagen bei Laune gehalten.

Alle Faktoren haben dazu beigetragen, dass uns diese Woche noch lange in schöner Erinnerung bleiben wird. Wir legen jedem, der die Chance dazu hat, diese Fahrt ans Herz.

Wir freuen uns auf den nächsten Winter...

Mats (10c), Joris (10c) und Jakob (9d)